

Iran: Gefangene des Monats August

Drei evangelische Christen sind im Gefängnis, weil sie ihren Glauben wechselten



Ahmad (Youhana) Sarparast (25), Ayub Pourrezazadeh (28) und Morteza Mashoodkari (38)

Frankfurt am Main/Wetzlar (IDEA) – Als „Gefangene des Monats August“ haben die Internationale Gesellschaft für Menschenrechte (IGFM) und die Evangelische Nachrichtenagentur IDEA drei Christen im Iran benannt. Es handelt sich um Ahmad (Youhana) Sarparast (25), Ayub Pourrezazadeh (28) und Morteza Mashoodkari (38). Die IGFM und IDEA rufen dazu auf, sich für die ehemaligen Muslime mit Hilfe von Appellen an die iranische Führung einzusetzen und für sie zu beten. Sie gerieten ins Fadenkreuz des Regimes, weil sie den christlichen Glauben angenommen haben. Nach Razzien am 8. Mai dieses Jahres in ihren privaten Wohnungen wurden die Mitglieder der evangelischen „Kirche des Iran“ festgenommen. Die Männer waren erstmals während eines Gebetstreffens am 5. September abgeführt und dann einer Gehirnwäsche ausgesetzt worden – mit dem Ziel, sie zum Islam zurückzuführen. Die Behörden werfen ihnen „Propaganda für einen abweichenden, dem islamischen Recht widersprechenden Glauben“ vor. Auf diese Weise dienten sie angeblich „fremden Mächten“. Am 9. April 2022 verurteilte das Revolutionsgericht in Rascht die Konvertiten zu jeweils fünf Jahren Gefängnis. Ende Juni bestätigte eine höhere Instanz dieses Urteil. Die IGFM und IDEA bitten darum, die iranische Führung in Briefen daran zu erinnern, dass sie sich mit der Ratifizierung des „Internationalen Paktes über bürgerliche und politische Rechte“ zur Achtung der Religionsfreiheit verpflichtet hat. Das Vorgehen gegen die drei Christen, weitere Mitglieder der „Kirche des Iran“ und viele andere ehemalige Muslime, die sich dem Christentum zugewandt haben, steht dazu im deutlichen Widerspruch. 95 Prozent der knapp 84 Millionen Einwohner des Iran gehören zum schiitischen Zweig des Islams. Der Anteil der Christen liegt bei unter einem Prozent.

[Musterbrief Deutsch](#)

[Musterbrief Englisch](#)

Seiner Exzellenz
Präsident Ebrahim Raisi
c/o Botschaft der Islamischen Republik Iran
Podbielskiallee 65-67
14195 Berlin

Fax: 030 84353165

Exzellenz,

bitte erlauben Sie mir, Sie auf die Lage der iranischen Staatsbürger Ahmad Sarparast, Ayoub Pourrezazadeh und Morteza Mashoudkari hinzuweisen. Diese Männer haben ihr Recht wahrgenommen, ihren Glauben zu wechseln, und haben sich der Hauskirche „Kirche des Iran“ angeschlossen. Die drei Männer haben mit anderen Menschen ihre persönlichen Überzeugungen und Erfahrungen geteilt. Laut Artikel 18 der *Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte* sowie Artikel 18 des *Internationalen Pakts über bürgerliche und politische Rechte*, den der Iran völkerrechtlich bindend ratifiziert hat, hat jeder Mensch Anspruch auf die Freiheit, den Glauben zu wechseln und für diesen zu werben.

Nur wegen ihres Bekenntnisses wird den drei Christen nun „Propaganda gegen den Staat“ vorgeworfen. Die drei ehemaligen Muslime wurden nach Razzien am 8. Mai 2022 in ihren Wohnungen festgenommen, obwohl sie erst im Herbst vorigen Jahres gegen Hinterlegung einer Kaution auf freien Fuß gesetzt worden waren. Am 9. April 2022 verurteilte sie das Revolutionsgericht in Rascht zu fünf Jahren Gefängnis. Bereits Ende Juni bestätigte eine höhere Instanz dieses Urteil.

Ich appelliere an Sie, sich für die sofortige und bedingungslose Freilassung dieser Gefangenen einzusetzen.

Mit vorzüglicher Hochachtung